

Die HHLA-Aktie

Kennzahlen HHLA-Aktie

in €, A-Aktien, Xetra	2016	2015
Jahresschlusskurs	17,70	14,06
Jahresveränderung in %	25,9	- 18,5
Jahreshöchstkurs	17,88	21,37
Jahrestiefstkurs	11,95	12,79
Ø Handelsvolumen je Tag in Stück	43.143	68.040
Dividende je Aktie ¹	0,59	0,59
Dividendenrendite zum 31.12. in %	3,3	4,2
Börsennotierte A-Aktien in Tsd. Stück	70.048,8	70.048,8
Marktkapitalisierung zum 31.12. in Mio. €	1.239,9	984,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum 31.12.	19,5	16,7
Ergebnis je Aktie	0,91	0,84

¹ Dividendenvorschlag für 2016

Börsenjahr endet positiv mit starker Schlussphase

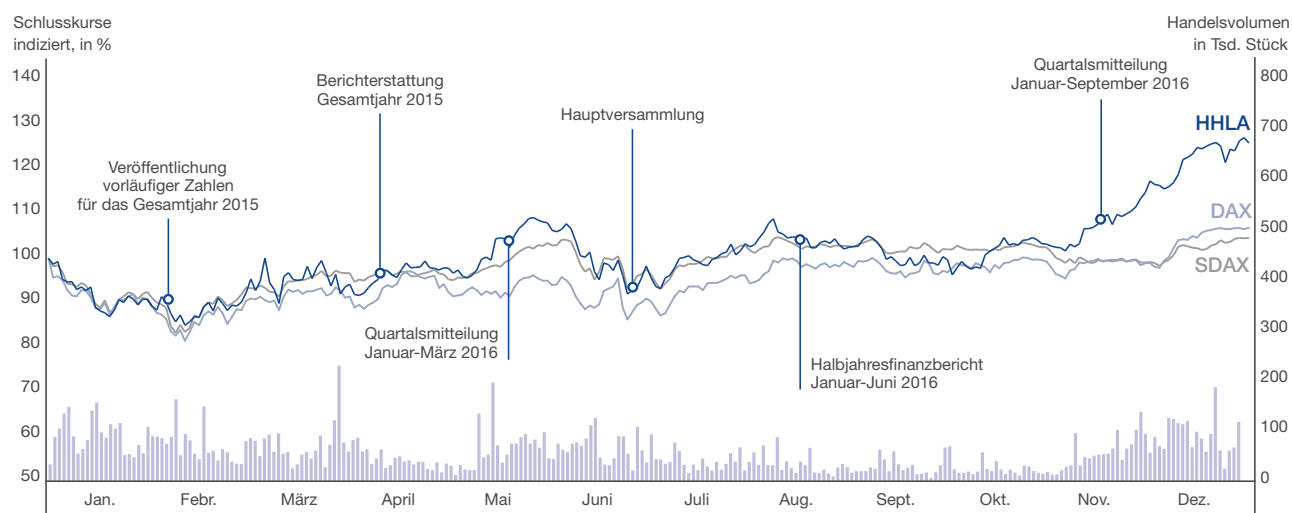
Die deutschen Leitindizes entwickelten sich 2016 nach einem schwachen Start über das Jahr verhalten positiv und konnten nur aufgrund eines dynamischen Endspurts mit einem deutlichen Plus schließen. Die Wachstumsdynamik lag im Vergleich jedoch unter Vorjahr. Das Börsenjahr begann sehr schwach und verzeichnete den schlechtesten Jahresstart des DAX seit 25 Jahren. Ursachen für die starken Verluste waren der anhaltende Ölpreisverfall und schwache Konjunkturdaten aus China. In der Folge fiel der DAX Mitte Februar mit 8.753 Punkten auf sein Jahrestief. Die Fortsetzung der expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) und ein sich erholender Ölpreis verschafften dem DAX wieder Stabilität. Mitte April konnte der Leitindex erneut an das Niveau zu Jahresbeginn anknüpfen und stabilisierte sich im Bereich von 10.000 Punkten. Ende Mai erhielt der Leitindex Schwung vom schwachen

Eurokurs und moderat steigenden Ölpreisen, gab die Zugewinne im nervösen Marktumfeld vor dem bevorstehenden Brexit-Votum im Juni wieder ab. Die Entscheidung des Vereinigten Königreichs zugunsten eines Ausstiegs aus der Europäischen Union überraschte den Finanzmarkt negativ. Als Folge rutschte der DAX auf 9.269 Punkte ab. Im Juli erhielten die Kurse Auftrieb durch positive Konjunkturdaten aus den USA und die fortgesetzte Niedrigzinspolitik der EZB, blieben aber volatil. Ab Mitte August bewegte sich der DAX weitgehend seitwärts. Trotz grundsätzlich positiver Konjunkturlage fehlten den Märkten anscheinend die nötigen Impulse, was insgesamt nur zu geringen Veränderungen führte. Mit Blick auf die bevorstehende US-Präsidentenwahl verhielten sich die Märkte zurückhaltend. Nach dem Sieg des republikanischen Kandidaten kam es verstärkt zu Nachholeffekten und die Indizes zogen stark an. Der Dow Jones stieg im November auf ein neues Allzeithoch, was sich auch auf die deutschen Leitindizes positiv auswirkte. Der DAX stieg binnen zwei Wochen um rund 4 %. Im Dezember setzten die Börsen ihre Kursrally fort, so dass der DAX am 31. Dezember 2016 auf einem Jahreshöchststand von 11.481 Punkten schloss und damit insgesamt um 6,9 % zulegen konnte. Der SDAX notierte zum Stichtag bei 9.519 Punkten und verzeichnete ein Plus von 4,6 %.

HHLA-Kurs legt um rund 26 % zu

Obwohl sich die HHLA-Aktie gegen Jahresende 2015 auf einem Niveau von 14 € stabilisiert hatte, konnte sie sich zu Jahresbeginn dem negativen Marktumfeld nicht entziehen und startete mit deutlichen Abschlägen ins Jahr. Auch die Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Anfang Februar, die vom Markt insgesamt positiv kommentiert wurden, konnte den Abwärtstrend nicht stoppen. In der Folge notierte die Aktie Mitte Februar auf einem neuen Allzeittief von 11,95 €, konnte jedoch in der Folge gleichermaßen von der anschließenden Markterho-

Kursverlauf 2016



Quelle: Datastream

lung profitierten. Der Kurs blieb allerdings volatil und schwankte stark zwischen 13 € und 14 €. Die Veröffentlichung der Jahresergebnisse 2015 Ende März lag im Rahmen der Markterwartungen und hatte keine Auswirkungen auf die Kursentwicklung. Erst Mitte Mai nach der Veröffentlichung der Ergebnisse zum ersten Quartal 2016 gelang der HHLA-Aktie erneut der Sprung über die 14 €-Marke und entwickelte sich im Monatsverlauf besser als der Markt. Doch in der ersten Junihälfte setzte die angespannte Stimmung an den Börsen auch der HHLA-Aktie zu. In diesem Umfeld blieb ein Kursimpuls nach der Terminankündigung für die mündliche Verhandlung der Fahrinnenanpassung der Elbe vor dem Bundesverwaltungsgericht in Leipzig für Dezember 2016 aus. Im Vorfeld der Hauptversammlung am 16. Juni 2016 wurde der Abwärtstrend kurzzeitig gestoppt, der Kurs fiel aber im Zuge des am Folgetag üblichen Dividen-denabschlags auf 13,38 €. Nach einer kurzen Stabilisierungsphase konnte sich die HHLA-Aktie dem negativen Marktumfeld nicht länger entziehen und unterschritt erneut die 13-€-Marke. Im Juli wurde der Kursverlauf im Wesentlichen von den sich erholenden Märkten bestimmt und stabilisierte sich bis Mitte August bei 14,50 €. In der Folge entwickelte sich der Kurs bis Mitte September weitgehend parallel zu den Indizes. Im allgemeinen Abwärtstrend fiel die Aktie erneut unter 14 €. Erst Ende September setzte bei einem Schlusskurs von 13,54 € die Bodenbildung ein. Bis Mitte Oktober schloss der Aktienkurs wieder zur Indexentwicklung auf und bewegte sich bis Anfang November zwischen 14,50 € und 15 €. Die Unsicherheit über den Ausgang der US-amerikanischen Präsidentschaftswahl, die Anfang November verstärkt zu Abschlügen in den Leitindizes führte, drückte auch leicht auf den HHLA-Kurs. Im positiven Marktumfeld nach der Wahl erhielt die HHLA-Aktie zusätzlich Auftrieb durch die Anhebung und Konkretisierung der Ergebniserwartung für das Geschäftsjahr 2016, die im Rahmen der Neunmonatsergebnisse am 10. November veröffentlicht wurde. Außerdem rückte die bevorstehende Verhandlung am Bundesverwaltungsgericht die HHLA wieder in das Interesse der Anleger, so dass sich die Aktie im Verlauf des Dezembers deutlich von den Leitindizes absetzen konnte: Einen Tag vor Jahresende notierte die HHLA-Aktie auf ihrem Jahreshöchststand von 17,88 € und schloss zum 30. Dezember 2016 bei 17,70 €. Damit verzeichnete die HHLA-Aktie auf Jahressicht einen Zugewinn um 25,9 %.

Aktionärsbasis weiter breit gestreut

Die Aktionärsbasis der HHLA zeigte sich auch im Jahr 2016 weitgehend stabil. Bezogen auf die börsennotierten A-Aktien blieb die Freie und Hansestadt Hamburg mit 68,4 % unverändert größter Anteilseigner. Der Streubesitz betrug 31,6 %. Nach den Stimmrechtsmitteilungen, die der HHLA zum Jahresende 2016 vorlagen, kam aus dem Streubesitz allein der US-amerikanische Investor First Eagle Investment Management LLC mit 5,2 % auf einen Anteilsbesitz oberhalb der gesetzlichen Melde-schwellen. Unter den täglich gehandelten Titeln bewegte sich der Anteilsbesitz von Privatanlegern nahezu auf Vorjahresni-

Stammdaten HHLA-A-Aktie

Aktiengattung	Nennwertlose Namensaktien
ISIN / WKN	DE000A0S8488 / A0S848
Börsenkürzel	HHFA
Börsenplätze	Frankfurt am Main, Hamburg
Marktsegment	Prime Standard
Sektor	Transport & Logistik
Indexzugehörigkeit	SDAX
Bloomberg / Reuters	HHFA:GR / HHFGn.de

veau: 8,7 % des Grundkapitals befanden sich zum Jahresende in privaten Depots (im Vorjahr: 8,8 %). Institutionelle Investoren hielten demgegenüber mit 22,9 % aller Aktien weiter den Großteil des Streubesitzes (im Vorjahr: 22,8 %). Insgesamt blieb das Grundkapital der HHLA unter rund 28.500 registrierten Aktionären breit gestreut. Die größten Anteilseigner im Streubesitz verteilten sich regional vorwiegend auf Deutschland, die USA, Großbritannien und weitere kontinentaleuropäische Länder.

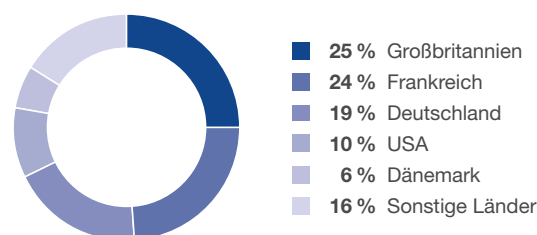
Dialog mit Kapitalmarkt fortgesetzt

Im ungebrochen volatilen Branchen Umfeld 2016 waren kurze Reaktionszeiten, umfassende Auskunftsfähigkeit und ein offener Dialog mit Finanzanalysten und Anlegern weiterhin von wesentlicher Bedeutung für die Investor-Relations-(IR-)Aktivitäten der HHLA. Um die Informationsbedürfnisse institutioneller Investoren und Privatanleger gleichermaßen abzudecken, besuchte die HHLA zahlreiche Investorenkonferenzen an den maßgeblichen Handelsplätzen Frankfurt, London und New York und war ebenso auf verschiedenen Privatanlegerveranstaltungen in Deutschland vertreten. Ergänzt wurden diese Maßnahmen durch Roadshows in London und Paris. Parallel dazu fanden zahlreiche Investorengespräche am Hauptsitz in Hamburg statt. Die Informations- und Gesprächsangebote stießen dabei auf reges Interesse. Überdies erläuterte der Vorstand die Geschäftsentwicklung in quartalsweise stattfindenden Telefonkonferenzen.

Durch seine aktive Kommunikationsarbeit pflegt der Bereich Investor Relations den Dialog mit Anteilseignern und potenziellen Investoren und trägt dabei nicht nur Informationen in die interessierte Öffentlichkeit, sondern nimmt auch Themen auf, die für die Anleger von besonderem Interesse sind. Die Anle-

Verteilung der IR-Aktivitäten

nach Regionen 2016



ger der HHLA zeigten im Geschäftsjahr 2016 großes Interesse am aktuellen Stand des Verfahrens zur Fahrrinnenanpassung der Elbe und den verschiedenen Urteilsszenarien. Auch die Auswirkungen der nachlassenden bzw. rückläufigen Konjunktur in China und Russland auf die Geschäftsentwicklung der HHLA und Kostensenkungspotenziale wurden aktiv nachgefragt. Besonders intensiv diskutiert wurden die Bildung neuer Allianzen und die damit verbundenen Konsequenzen für Auslastung und Verhandlungsposition der HHLA.

Seit 2016 bietet die HHLA den Geschäftsbericht ergänzend zu den vorhandenen Online-Services wie der IR-Website oder Twitter-Meldungen als vollwertigen HTML-Bericht an. Die Umstellung von Print auf Online ermöglicht allen Interessenten, interaktiv durch die Informationen zu navigieren, Inhalte gezielt zu suchen und individuell zusammenzustellen. Der Geschäftsbericht 2015 wurde mit dem FOX FINANCE Award in Gold ausgezeichnet. Die Jury lobte dabei vor allem die Transparenz sowie die Usability.

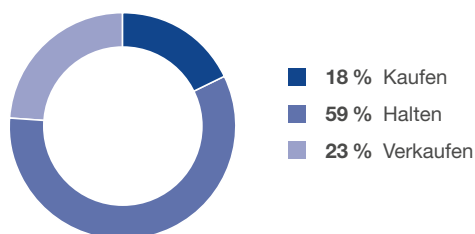
HHLA-Aktie für Analysten weiter interessant

Die Zahl der Finanzanalysten, die die Geschäftsentwicklung der HHLA verfolgen und mit Berichten und Empfehlungen begleiten, ging im Laufe des Jahre leicht zurück und betrug zum Jahresende 17 Coverages. Für SDAX-Verhältnisse verfügt die HHLA-Aktie damit nach wie vor über eine überdurchschnittlich weitreichende Abdeckung. Rund Dreiviertel der Analysten empfiehlt, die HHLA-Aktie zu kaufen oder zu halten. Insbesondere das Intermodalgeschäft sowie Wachstumspotenziale aufgrund der Fahrrinnenanpassung werden als potenzielle Werttreiber gesehen. Analysten mit Verkaufsempfehlung betonen vor allem die zunehmende Wettbewerbsintensität unter den Nordrange-Häfen, geringe Kostenflexibilität und die Risiken aus der noch nicht erfolgten Fahrrinnenanpassung der Elbe.

Die HHLA legt großen Wert auf eine breite und fundierte Abdeckung ihrer Aktie durch Finanzanalysten, da dadurch das Verständnis der Investoren für das Geschäftsmodell vertieft und ein umfassendes Meinungsbild gewährleistet wird. Diesem Ansatz folgend pflegt das Unternehmen einen intensiven Austausch mit allen Finanzanalysten und strebt fortwährend eine Erweiterung des Kreises unabhängiger Studien an.

Analystenempfehlungen

zum 31.12.2016



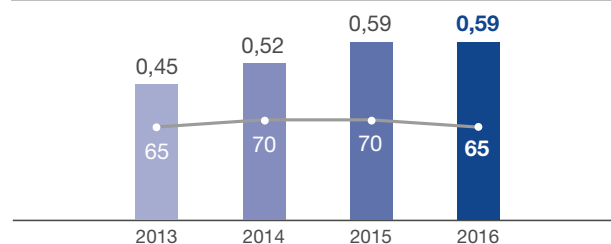
Ausschüttungsquote auf hohem Niveau

Am 16. Juni 2016 fand in Hamburg die neunte ordentliche Hauptversammlung seit dem Börsengang der HHLA im Jahr 2007 statt. Vertreten waren rund 850 Aktionäre bzw. 84 % des Grundkapitals (im Vorjahr: 83 %). Den Beschlussvorschlägen von Aufsichtsrat und Vorstand stimmten die anwesenden Anteilseigner mit deutlicher Mehrheit zu – darunter auch einer Dividende je dividendenberechtigter Aktie des börsennotierten Teilkonzerns Hafenlogistik (A-Aktie) in Höhe von 0,59 €. Insgesamt schüttete die HHLA damit 41,3 Mio. € aus (im Vorjahr: 36,4 Mio. €). Dies entsprach einer Ausschüttungsquote von rund 70 % des Jahresüberschusses nach Anteilen anderer Gesellschafter des Teilkonzerns Hafenlogistik. Die Dividende wurde am 17. Juni 2016 an die Aktionäre ausgezahlt. Auf Basis des Schlusskurses am Tag der Hauptversammlung in Höhe von 13,65 € erzielte die HHLA-Aktie eine Dividendenrendite von 4,3 % und lag damit in den Top-10 des SDAX.

Auf der Basis des im Jahr 2016 erzielten Ergebnisses werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 21. Juni 2017 eine Dividende von 0,59 € je A-Aktie vorschlagen. Der Gesamtbetrag beträgt somit wie im Vorjahr 41,3 Mio. €. Im externen Vergleich bliebe die Ausschüttungsquote auf einem hohen Niveau von 65 %. Damit bestätigt die HHLA ihre Dividendenpolitik, nach Möglichkeit zwischen 50 und 70 % des relevanten Jahresüberschusses des Teilkonzerns Hafenlogistik an ihre Aktionäre auszuschütten.

Dividendenentwicklung und Ausschüttungsquote

je börsennotierte A-Aktie in € / Ausschüttungsquote in %



2016: Dividendenvorschlag